



Fotos: Menschik

Menschik GmbH & Co. KG

Ideen in Kunststoff – Marktführer für Wahlurnen

13. September 2015: Wahltag in Oberberg – dann wird mit der Landratswahl entschieden, wer den Kreis regiert. Lange steht fest: Marktführer unter den Wahlurnen-Herstellern ist die Lindlarer Menschik GmbH & Co. KG. Mit seinen Kunststoffteilen bringt Menschik individuelles Design in viele Branchen.

Eine Spezialität sind Wahlurnen und Wahlkabinen – hier ist das Unternehmen Marktführer in Deutschland. Es ist weniger die Herstellung, eher sind es Zuverlässigkeit, effiziente Produktion und ein guter Name, was sich auszahlt. Die Wahlurnen werden bundesweit und im benachbarten Ausland geordert. „Das Geschäft lässt sich nur schwer kalkulieren“, so Vertriebsleiter Gerhard Gran. Zwar hat man in Lindlar alle Wahltermine Deutschlands im Blick und einen gewissen Vorrat auf Lager. Doch manche Bestellung kommt spontan und kurzfristig. Da kann es trotz aller Vorkehrungen sein, dass nicht alle Modelle sofort lieferbar sind. Der Spezialist hat sich darauf eingestellt – die Urnen sind sogar online zu bestellen, zur Not wird auch im 3-Schicht-Betrieb gearbeitet. Die Abnehmer kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen: Wahlurnen benötigen Vereine, Betriebsräte oder auch die Weltgesundheitsorganisation WHO, mal farbig mit Logo oder im verwaltungstypischen Grau.

Die Produktion von Kunststoffteilen ist das wachsende Geschäft im Unternehmen. Bei Bau- und Landmaschinen kann Menschik ebenfalls punkten. Diese müssen heute nicht nur funktional und stabil sein, sie werden auch von Top-Designern gestaltet. Zudem verlangt die Kundschaft individuelle Firmen-Farben. Dafür bietet der Lindlarer Kunststoff-Spezialist die passenden Lösungen.

Kernkompetenz

Jahrelange Erfahrung und Entwicklung in der Kunststofftieftzieh-Technologie ist die Basis des Erfolges. Denn die Kunststoffe eignen sich heute auch für robuste Einsätze, die vor Jahren kaum denkbar waren. Wenn also die Motorhaube eines Flugzeugschleppers, die Abdeckung eines modernen Landmaschinen-Mähwerkes, das Interieur eines Baggers, der Faltenbelag eines luftgepolsterten Sitzes in Bau- und Landmaschinen gut aussehen sollen und gleichzeitig härtesten Ansprüchen

genügen müssen, dann kommen diese Dinge oft aus Lindlar. „Wir haben uns im Laufe der Jahre viel Wissen erarbeitet, die entsprechende Technologie angeschafft und entwickelt, so dass wir für die Unternehmen leistungsfähige Partner sind“, so Firmenchef Andreas Menschik.

Gegründet hat das Unternehmen 1961 Peter Menschik. Heute führt Sohn Andreas die Geschäfte. Seine Mutter Claire hatte den Betrieb seit 1984 nach dem zu frühen Tode ihres Mannes im Alter von nur 59 Jahren so lange geführt, bis der Sohn 1995 die Familientradition fortsetzen konnte.

Von Beginn an gab es zwei Standbeine beim krisenfesten Kunststoffverarbeiter. Bis vor etwa acht Jahren bauten die Lindlarer noch gastronomische Einrichtungen in hoher Qualität und Individualität. In der Skihalle Neuss beispielsweise vermittelt die Menschik-Einrichtung rustikales Salzburger Flair. Doch mit dem



Für die Standardprodukte Wahl-
urnen gilt wie für die gesamte
Produktion: Kundenzu-
friedenheit und höchst-
er Service zählen.

Die Messlatte
liegt hoch im
Unternehmen,
das macht

schon der Slogan „Idee.Konstruktion.
Perfektion.“ deutlich. Die Lindlarer ge-
hen mit der Zeit – oder sind ihr sogar
ein Stück voraus. Es werden kaum mehr
einzelne Teile geliefert, sondern bei Be-
darf ganze Baugruppen. Gemeinsam mit
Speditionen werden Paletten und Trans-
portbehälter entwickelt – Sonderanferti-
gungen, die die Kunststoff-Edelteile just
in time anliefern.

Geschäftszweig war 2008 Schluss –
zu gering die Margen, zu hoch der Kos-
tendruck von Brauereien und Gastro-
nomie.

Dagegen finden die Kunststoff-Produkte
aus der Tiefzieherei immer mehr Abneh-
mer. Kontinuierliche Investitionen schaf-
fen einen technologischen Vorsprung,
den nur wenige Konkurrenten mitgehen.
Neu ist beispielsweise eine Lackieran-
lage, die unter Reinraumbedingungen
jedem Kunststoffteil einen individuel-
len Anstrich verpasst. Dazu kommen
Fräscomputer, fünf Tiefzieh-Anlagen,
Konfektionierung und natürlich Verwal-
tung und Entwicklung – 60 Menschen
arbeiten derzeit für den Lindlarer Spe-
zialisten in einem abwechslungsreichen
Job. Gefragt wird das Unternehmen,
wenn es besondere Schwierigkeiten zu

bewältigen gibt: Klare
Kunststoffe, die in der Medizin
genutzt werden können, berührung-
empfindliche Oberflächen zur Maschi-
nensteuerung und vieles mehr.

Idee - Konstruktion - Perfektion

„Kleine Serien sind unsere Spezialität“,
betont Vertriebsleiter Gran. Die Stück-
kosten sind im Vergleich zur Spritzguss-
Konkurrenz relativ hoch. Doch wer in
mäßigen Stückzahlen denkt, eventuell
sogar kundenspezifische Anforderungen
umsetzen muss, für den lohnt sich eine
Produktion im Spritzguss nicht – in dem
Bereich hat sich Menschik eine zukunfts-
fähiges Unternehmensprofil erarbeitet.

Und ein krisenfestes zudem: Von Medi-
zintechnik über Bau- und Landmaschi-
nen, Kabinenbau, Ladeneinrichtungen,
Lampenfertigung, Maschinenbau bis hin
zu Solaranlagen reicht die Palette der
Kunden. Vielseitigkeit macht krisenfest.

„Für uns wird die Arbeit anspruchsvol-
ler“, so Menschik. Doch die Heraus-
forderungen werden mit neuen Ideen
bewältigt, die Hallenneubauten sind ein
Zeichen dafür. Die vorerst fünfte und
letzte entstand 2013 – und noch ist
Platz auf dem rund zwei Hektar großen
Firmenareal.

psch

Kontakt

Menschik GmbH & Co.KG
Am Sägewerk 3
51789 Lindlar
T: 02266 47171-10
E: info@menschik.de
I: www.menschik.de

4. Bergischer Herbst 

18.09.–18.10.2015

www.dasbergische.de

Das Bergische
Veranstaltungs-
festival!